

„Weihnachtliche Stunde“ an der Krippe

Samstag, 30. Dezember 2023
Samstag, 6. Januar 2024

jeweils 15.00 Uhr



Weihnachtssingen
Rückgabe der Herbergssuchebilder

Musikalische Mitwirkung
30.12. Zither-Ensemble, Kirchheim
06.01. Harmonica Sound, Euskirchen

Ausklang
bei Weihnachtstee & Plätzchen

- Anmeldung nicht erforderlich -

Adventliche Klopfzeichen

In der ungestümen Frage eines Kindes,
im weisen Wort eines Alten, im über-
raschenden Kompliment eines Fremden
klopft Gott an die Türe meines Herzens.

In der schlichten Bitte des Nachbarn, im
sehnlischen Wunsch eines Freundes, im
gesagten Dank eines Mitmenschen klopft
Gott an die Türe meines Herzens.

In strahlenden und traurigen Augen, im
scheuen oder lächelnden Blick, in den
Einfällen und Zufällen des Alltags, klopft
Gott an die Türe meines Herzens.

In den Zeichen der Zeit, in der geteilten
Freude, in den unliebsamen Sorgen
klopft Gott an die Türe meines Herzens.
In der freundlichen Einladung, im offenen
Ohr, im guten Wort, in den Augenblicken
des Trostes sehe und höre ich adventliche
Klopfzeichen Gottes an mich.

Quelle unbekannt

Bildungsstätte Haus Maria Rast

- Schönstattzentrum -
Josef-Kentenich-Weg 1
53881 Euskirchen
Tel: 02256/9587-0 Fax: 02256/9587-60
info@haus-maria-rast.de
www.haus-maria-rast.de

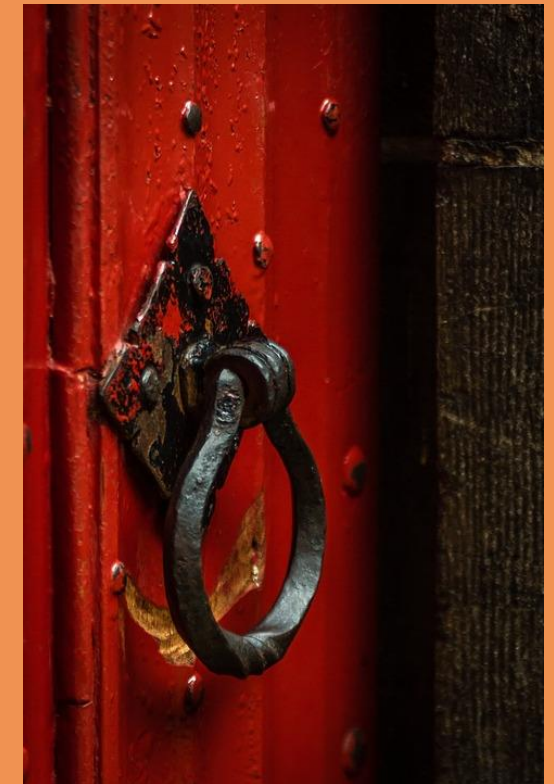
www.facebook.com/haus.maria.rast



Fotos: Pixabay, Projekt Pilgerheiligtum,
Domberger

Erster Advent
Maria Rast - Euskirchen

3. Dezember '23



Klopfzeichen

Programm

ab

13.30 h Adventscafé



Adventscafé

Adventscafé

Geschenke- & Buchladen

Kreatives
Bücher- & CD-Fundgrube

14.00 h Adventssingen

mit „Harmonica Sound“

16.00 h Familienmesse
„Klopfzeichen“

mit Überreichung der
Marienbilder für die
Herbergssuche

Zelebrent *Pastor Norbert Prümm,
Bornheim-Merten*

Musikalische Gestaltung:
*Frank Jenniches,
Mechernich-Wachendorf*

- Anmeldung nicht erforderlich -



Brauch der Herbergssuche

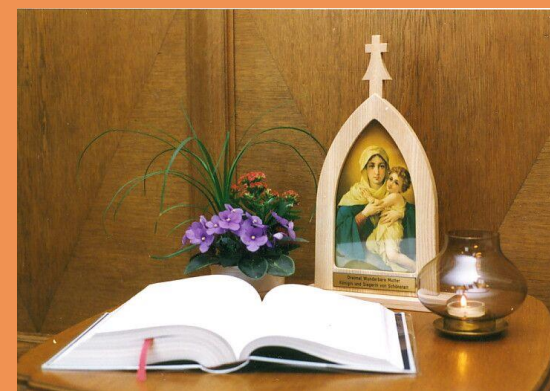
Dieser Brauch ist auch bekannt unter dem Namen „Frauentragen“.

Ein Marienbild, eine Statue oder die Darstellung von Maria und Josef wird von Haus zu Haus oder innerhalb der Familie von Zimmer zu Zimmer weitergetragen.

Dabei erinnert man sich an den biblischen Bericht bei Lk 2,3: „Sie fanden in der Herberge keinen Platz.“

Im symbolischen Tun wird der Heiligen Familie bewusst die Tür des Hauses und des Herzens geöffnet.

Durch das Projekt Pilgerheiligtum ist die Gottesmutter von Schönstatt während des ganzen Jahres unterwegs, um Christus in den Alltag der Menschen zu bringen.



Die Erfahrung ist: Wo sie Herberge bekommt – und sei es eine Hütte, ein Stall – bleibt Segen zurück.



(entnommen aus: *Er selbst wird kommen, Projekt Pilgerheiligtum*)